



Rundbrief 29 B

Wennigsen, **07.08.2015.**

Kurzbericht von den HV's der Nordzucker Holding und der NZ AG in Braunschweig.

Auf dem Welt- und dem europäischen Zuckermarkt sind die Preise sehr niedrig: im April 2015 notierte der EU-Quotenpreis bei 417 €/t, der Weltmarktpreis bei 317 €/t. Hohe Bestände europa- und weltweit hohe sind die Gründe.

Herr Fuchs, Vorstandsprecher der NZ AG, will mit einem erneuten Sparprogramm 50 Mill € jährlich einsparen und sieht im jetzt laufenden Geschäftsjahr keine Gewinne zu erwirtschaften. Er hält Nordzucker wegen der guten Eigenkapitalausstattung für den Wettbewerb gerüstet.

Die Preis- und Mengengestaltung ab 2017 besteht im Kern aus Einjahres- und Mehrjahresverträgen mit einem Sockelbetrag und Preiszuschlägen. Damit soll dem Markt mit volatilen Preisen Rechnung getragen werden. Bei Zuckerpreisen um 400 €/t kann der Landwirt, wie die Zuckerunternehmen keinen Gewinn erwirtschaften.

Herr Aumüller erläuterte das Investitionsprogramm von 70 Mill. € Es diente in erster Linie der Effizienzsteigerung und der Steigerung der Zuckerlagerkapazität. Auffallend war, dass von den 6 vorgestellten Maßnahmen nur 2 in Deutschland (Uelzen) durchgeführt wurden. Unsere Kritik, dass Nordic-Sugar Werke beim Kauf nicht dem Nordzucker Niveau entsprachen, wird hiermit bestätigt. Das Abschreiben von 34 Mill. € auf den Good-Will beim Kauf bestätigen unsere Ansicht. Dank des besseren Marktes in den skandinavischen Ländern ist das Invest positiv. Der jetzt laufende vertragsmäßige Verkauf von Ethanol aus Anklam läuft im Herbst 2015 aus.

Dr. Noth erläuterte die Bilanz: Auf nur 20 Mill. € sank der Jahresüberschuss des Konzerns. Besserung ist in diesem Wirtschaftsjahr nicht zu erwarten. Dank der guten Eigenkapitalausstattung von 59 % im Verhältnis zur Bilanzsumme sieht sich das Unternehmen den Herausforderungen des Wettbewerbs gerüstet. Das Sambia-Projekt verschlang 2,66 Mill. €

Herr Liljestam führte aus, dass auch nach 2017 der Außenschutz über Zoll für Zucker fortbesteht. Bilaterale Handelsverträge und zollfreie Zuckereinfuhren aus den LDC- und AKP-Staaten würden aber bei niedrigen Weltmarktpreisen für zusätzlichen Druck auf den europäischen Zuckermarkt bewirken. Stevia Vermarktung deckt nicht die Festkosten. Hoffnung schöpft Herr Liljestam über den Absatz in der Grünen Coca Cola.

<p>Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen hhvoigts@gmx.de</p> <p>Tel.: 0178-1845501 Fax: 05103-5035460</p>	<p>Alfred Engelke Vorstand, Kassenwart Wöhler Straße 5 31174 Schellerten <a href="mailto:info@engelke-
unternehmensberatung.de">info@engelke- unternehmensberatung.de</p> <p>Tel.: 05123-4064199 Fax: 05123-4064198</p>	<p>Christopher Nagel Vorstand Mühlenstr. 5a 31036 Eime info@nagelundkollegen.de</p> <p>Tel.: 05153-803000 Fax: 05153-8030029</p>	<p>Friedrich Rodewald Vorstand Kampweg 1 30890 Barsinghausen Rodewald.gbr@googlemail.com</p> <p>Tel.: 05108-926411 Fax: 05108-926413</p>
--	--	---	--

Die erwarteten Regressansprüche wegen der Preisabsprachen in den Jahren 1996 bis 2009 sollen bei übertriebenen Ansprüchen mit allen rechtlichen Mitteln abgewehrt werden. Nordzucker sieht in einer Vielzahl von Fällen eine gemeinsame Zukunft mit der zuckerverarbeitenden Industrie, was immer das heißen mag.

Die Dividende von 0,2€/ Aktie der NZ Holding konnte nicht aus dem erzielten Gewinn gezahlt werden.

Die NZ AG zahlt eine Dividende von 0,1€/ Aktie.

Der Bericht von Dr. Gorissen über die Verteilung der Freien Menge und die Satzungsänderung des § 5 wurden kontrovers diskutiert. Dr. Gorissen möchte die Freimenge nach folgenden Kriterien verteilen: 1. Auslastung der Werke, 2. Transportentfernung, 3. Regionale Struktur, stellt aber in Aussicht, bei Annahme der Satzungsänderung die Frachtfreiheit aller Rüben bis 15% Schmutz von Nordzucker zu übernehmen.

Der Antrag der Hunte-Weser GmbH & Co KG. auf Satzungsänderung des § 5 Abs.2 wurde mit 69,19 % Ja- Stimmen angenommen. **Nach Konsultation von 2 Rechtsanwaltskanzleien sind wir zu der Auffassung gekommen, dass die Abstimmung korrekt war.** Leider wurde der von uns unterstützte Antrag von Christian Baxmann nicht berücksichtigt. Von ca. 70 Aktionären wurde Widerspruch wegen der Annahme der Abstimmung zur Änderung des § 5 Abs. 2 zu Protokoll gegeben. Jetzt haben die Kläger 4 Wochen Zeit, die Widersprüche juristisch zu begründen. Die Vorbereitungen zu diesem Tagesordnungspunkt von den Gremien waren mehr als dilettantisch. Die juristische Aufarbeitung wird uns noch beschäftigen.

Unsere Zustimmung zur Satzungsänderung unterliegt folgenden Forderungen:

1. Bei Kürzungen der Vertragsmengen sind zuerst die Freien Mengen zu kürzen.
2. Zwischen Lieferrecht Rüben und Freie Mengen Rüben muss Preis- und Konditionsgleichheit bestehen.
3. Das Verhandlungsmandat, wie in der Zuckermarktordnung vorgesehen, beim DNZ und der Nordzucker AG liegt.
4. Die Verteilung der Freien Menge hat nach gleichen Grundsätzen zu erfolgen. Klientelpolitik und eine Aushöhlung der Branchenvereinbarung darf es nicht geben.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen der Stimmrechtsübertragungen zu den HVs dieses Jahres. Leider kamen einige Anmeldeformulare wegen des Poststreiks erst nach dem 08.07., dem offiziellen Anmeldeschluss bei uns an.

Die Vorsommertrockenheit scheint zu Ende zu sein. Wir wünschen Ihnen einen reibungslosen Ernteverlauf mit guten Preisen und Erträgen.

Der Vorstand

<p>Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen hhvoigts@gmx.de</p> <p>Tel.: 0178-1845501 Fax: 05103-5035460</p>	<p>Alfred Engelke Vorstand, Kassenwart Wöhler Straße 5 31174 Schellerten <a href="mailto:info@engelke-
unternehmensberatung.de">info@engelke- unternehmensberatung.de</p> <p>Tel.: 05123-4064199 Fax: 05123-4064198</p>	<p>Christopher Nagel Vorstand Mühlenstr. 5a 31036 Eime info@nagelundkollegen.de</p> <p>Tel.: 05153-803000 Fax: 05153-8030029</p>	<p>Friedrich Rodewald Vorstand Kampweg 1 30890 Barsinghausen Rodewald.gbr@googlemail.com</p> <p>Tel.: 05108-926411 Fax: 05108-926413</p>
--	--	---	--